

## **Stadtverordnetenversammlung 13.12.12,**

### **Top 4: Erzeugung Regenerativer Energien, Rede: Wolfram Fendler**

Sehr verehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren,

Mit dem heute von der Koalition vorgelegten Antrag zur Bereitstellung von Flächen für die Erzeugung regenerativer Energien gehen wir den logisch nächsten Schritt, um die Windkraftnutzung auf Bensheimer Flächen zu ermöglichen.

Wir haben im Rahmen der Diskussion um Raumordnungsplan und Landesentwicklungsplan eine breite Diskussion geführt, welche Flächen wirtschaftlich geeignet und gesellschaftlich konsensfähig sind. Eine Einigung wurde bezüglich der Flächen am Teufelsberg und im Haurod erzielt.

Jetzt beauftragen wir den Magistrat, diese Flächen zu verpachten und dabei Kriterien anzulegen, die dazu führen, dass die Bensheimer Bürger nicht nur auf die Windräder schauen, sondern auch den wirtschaftlichen Nutzen daraus haben.

Nachdem die Standortfrage geklärt ist, ist es wichtig, so schnell wie möglich mit der Windkraftherzeugung zu beginnen, denn diese wird auch Einnahmen für die Stadt Bensheim generieren. Pacht und Gewerbesteuer. Je früher eine Windkraftanlage in Betrieb geht, um so früher kommen diese Einnahmen. Aber sie kommen nicht nur früher, sondern die Pacht wird auch höher sein, da die Einspeisevergütung die der Betreiber erhält höher ist, als wenn die Anlage später in Betrieb geht.

Wir wollen, dass regenerative Energie kostengünstig und in der Nähe des Bedarfs erzeugt wird. Damit kann der Stromkostenanstieg begrenzt werden.

Dafür nimmt die landgestützte Windkraftherzeugung in Süddeutschland eine Schlüsselstellung ein. Die Kosten pro kWh liegen mit 9,2 cent bei der Hälfte der Kosten von Offshore Windkraft. Die Netzanbindung ist kein Problem und auf lange Stromtrassen zum Transport von Nord- nach Süddeutschland kann man auch verzichten.